

# fsk

## Kino

Heft 2 / 2012



u.a. in diesem Heftchen: Barbara (Foto) \* Kairo 678 \* Once upon a time  
in Anatolia \* Treeless Mountain \* Der Junge mit dem Fahrrad \* Die  
Summe meiner einzelnen Teile

16.2.2012

14.3.2012

Programmansage  
614 03195

OmU =  
Originalfassung mit  
deutschen Untertiteln

16.2 Do	18:00 OmU	18:30	20:00 OmU	20:30	22:00 OmU	22:45
17.2 Fr						
18.2 Sa						
19.2 So						
20.2 Mo						
21.2 Di						
22.2 Mi						

23.2 Do	18:00 OmU	18:00 OmU	20:00 OmU	20:45	22:00 OmU
24.2 Fr					
25.2 Sa					
26.2 So					
27.2 Mo					
28.2 Di					
29.2 Mi					

ab hier ( 1.3.) kann sich das Programm ändern | the schedule may change from here (March 1<sup>st</sup>).

1.3 Do	18:00 OmU	18:15 OmU	20:00 OmU	20:30 OmU	22:00	22:30 OmU
2.3 Fr						
3.3 Sa						
4.3 So						
5.3 Mo						
6.3 Di						
7.3 Mi						

8.3 Do	OmU	OmU	OmU
9.3 Fr			
10.3 Sa			
11.3 So			
12.3 Mo			
13.3 Di			
14.3 Mi			

>>> Vorbestellungen bitte nur persönlich unter >>> fon 6142464

**Der Junge mit dem Fahrrad**

**OmU**

16. - 22.2.	18:00	20:00	22:00
23. - 29.2.	18:00	20:00	22:00
1. - 7.3.	18:00	20:00	
8. - 14.3.	?	?	?

**Barbara**

8. - 14.3.	??	17:45	20:00	22:15
------------	----	-------	-------	-------

**Treeless Mountain**

**OmU**

1. - 7.3.	20:30
8. - 14.3.	?

**Kairo 678**

**OmU**

8. - 14.3.	20:00
------------	-------

**Le Havre**

**OmU**

1. - 7.3.	22:30
-----------	-------

**Once upon a time  
in Anatolia**

**OmU**

23. - 29.2.	18:00
-------------	-------

**Die Summe meiner  
einzelnen Teile**

16. - 22.2.	18:15	20:30	22:45
23. - 29.2.		20:45	
1. - 7.3.			22:00

**Nader & Simin**

**OmU**

1. - 7.3.	18:15
-----------	-------

## Barbara

D 2012, 105 Min

R.: Christian Petzold  
K.: Hans Fromm  
S.: Bettina Böhler

D.: Nina Hoss  
Ronald Zehrfeld  
Rainer Bock  
Christina Hecke  
Jasna Fritzi Bauer  
Mark Waschke

Sommer 1980 in der DDR. Die Ärztin Barbara hat einen Ausreiseantrag gestellt. Nun wird sie aus der Hauptstadt in ein kleines Provinzkrankenhaus strafversetzt. Jörg, ihr Geliebter aus dem Westen, bereitet ihre Flucht über die Ostsee vor. Barbara wartet. Die neue Wohnung, die Nachbarn, der Sommer und das Land, all das berührt sie nicht mehr. Sie arbeitet in der Kinderchirurgie unter Leitung ihres neuen Chefs André – aufmerksam gegenüber den Patienten, distanziert gegenüber den Kollegen. Ihre Zukunft fängt später an.

André verwirrt sie. Sein Vertrauen in ihre beruflichen Fähigkeiten, seine Fürsorge, sein Lächeln. Warum

deckt er ihr Engagement für die junge Ausreißerin Stella? Ist er auf sie angesetzt? Ist er verliebt? Barbara beginnt die Kontrolle zu verlieren. Über sich, über ihre Pläne, über die Liebe. Dann rückt der Tag ihrer geplanten Flucht näher.

Nach GESPENSTER (2005) und YELLA (2007) stellt Christian Petzold seinen dritten Film im Wettbewerb der Berlinale vor. Wieder steht eine Frau im Mittelpunkt, die sich wie ein Phantom durch ihr eigenes Leben bewegt. Es ist ein Leben, in dem sich die Überwachung und die Angst davor tief in die menschlichen Beziehungen eingeschrieben haben.

„Wir wollten das filmen, was zwischen den Menschen ist, sich aufgetürmt hat, was sie misstrauen lässt oder vertrauen, abwehren und annehmen. Bei den Proben erzählte eine der Schauspielerinnen, dass sie die DDR Ende der 70-er verlassen wollte, ein Gastspiel im Westen wollte sie zur Flucht nutzen, und sie hat noch Einladungen zum Abendessen angenommen, obwohl sie wusste, dass sie schon weg sein wird. Für immer. Und diese furchtbare Einsamkeit, die dann doch da ist, denn niemals wird man zurückkehren, und das Leben, was man gehabt hat, wird verschwunden sein. Der Anna Seghers Satz. Wenn Du Deine Vergangenheit verlierst, wirst Du keine Zukunft haben. In den Knochen steckt er ihr, bis heute, sagte sie.“ (Christian Petzold)



## Once upon a time in Anatolia

Irgendwo in Anatolien. Es ist Nacht, und eine Gruppe von Leuten ist im Dunkel auf der Suche nach einem Tatort. Ein Mann soll umgebracht worden sein. Der Untersuchungsrichter will Fakten und Klarheiten, die Polizei betreut die Verdächtigten, ein Arzt soll die Obduktion vornehmen. Wo nur ist der Körper begraben? Die Autokolonne mit den 12 Männern fährt einen möglichen Tatort nach dem nächsten an, und im Laufe der nächtlichen Reise enthüllen sich allmählich die beteiligten Charaktere.

„...Aber so ist das Leben. Tatsächlich hat der Film viel mehr Dialoge als meine früheren Filme. Im Prinzip habe ich oft den Eindruck, dass die Menschen eine Menge Unsinn reden und besser den Mund halten würden. Wenn man seine Mitmenschen genau beobachtet, fallen an ihnen viele witzige Seiten auf. Manche sind unfreiwillig und eher grotesk, andere warmherzig und von freundlichem Humor bestimmt. Ich hatte nicht die Absicht, witziger zu sein als sonst. Aber wenn es im Ergebnis so wird, das Publikum es so empfindet, ist mir das recht. Nur sollte klar sein: Ich versuche beim Drehen nicht mit Publikumserwartungen zu kalkulieren. Oder zwischen Humoranteilen und ersten Anteilen abzuwägen. Der Zufall spielt eine größere Rolle, als man glaubt.“ NBC

„Ceylan bezieht einen lakonischen Humor aus der Situation. Die Gespräche wechseln zwischen bürokratischen Verfahrensdiskussionen, philosophischen Exkursionen über Leben und Tod und Prostata-Erkrankungen. Seine sorgfältig gewählten Einstellungen (wenn auch oft nur Schemen zu erkennen sind) sprechen dabei der Ziellosigkeit Hohn, mit der die Männer durch die Dunkelheit streifen: eine Karawane von Narren, die möglicherweise auch einem Ablenkungsmanöver der Mörder aufgesessen sind.“  
Andreas Busche, Fluter

> Bir Zamanlar  
Anadolu'da <  
Türkei 2011  
160 Min.  
türk. OmU

R.: Nuri Bilge Ceylan

D.: Muhammet Uzun-  
ner, Yilmaz Erdogan,  
Taner Birsel, Ahmet  
Mümtaz Taylan u.a.



## Treeless Mountain

USA/Republik Korea  
2008

koreanische OmU

R+B.: So Yong Kim  
K.: Anne Misawa

D.: Kim Hee-Yeon, Kim  
Song-Hee, Lee Soo-Ah,  
Kim Mi-Hyang

Eine Mutter gibt ihre sechs und vier Jahre alten Mädchen, Jin und Bin, an die unwirsche, trinkende Tante ab. Angeblich um den verschwundenen Ehemann in den USA zu suchen.

Verantwortung übernimmt die ältere Jin eigentlich schon lange für ihre kleine Schwester. Sie holt sie nach der Schule bei der Nachbarin ab, bringt sie nach Hause und lässt sie überallhin mitgehen. Die Mutter war also nie wirklich vorhanden. Zum Abschied gibt die Mutter den beiden Mädchen ein Sparschwein und dazu das Versprechen, wenn dieses Schwein gefüllt ist, wieder zurück zu sein. Also setzen die Mädchen einiges in Gang um das Sparschwein möglichst schnell zu füllen. In jeder freien Minute klettern sie auf einen kahlen Schutthaufen in der Nachbarschaft, auf dem sie einen schon lange abgerissenen Ast eingepflanzt haben und halten Ausschau nach der Mutter. Doch die bleibt verschwunden. Jin und Bin werden zu den Großeltern weitergereicht. Bedingungslos erzählt der Film diese traurige und sehr berührende Geschichte einzig aus der Perspektive der Kinder.

So Yong Kim zu ihrem Film: „Treeless Mountain“ wurde durch Ereignisse meiner frühen Kindheit in Pusan inspiriert. Meine Mutter ließ sich von meinem Vater scheiden und brachte uns Kinder bei den Großeltern auf einer Reisfarm unter. Sie wanderte nach Amerika aus, wo sie ein besseres Leben für sich und eine Zukunft für ihre Kinder zu finden hoffte. Ich habe mit der Arbeit am Drehbuch zu diesem Film begonnen, weil ich hoffte, auf diese Weise Erinnerungen an diese Zeit meines Lebens wiederzufinden, aber auch, um so gewissermaßen einen Brief an meine Mutter zu schreiben.



## Kairo 678

Der nach einer Kairoer Buslinie benannte Film holt ein in Ägypten lange totgeschwiegenes Tabuthema auf die Leinwand: die von der Gesellschaft geduldeten sexuellen Übergriffe von Männern gegen Frauen in der Öffentlichkeit.

Fayza, Nelly und Seba kommen aus verschiedenen Milieus, aber die Erfahrung sexueller Gewalt ist ihnen gleich bekannt. Anzeigen verpuffen im Nichts, und so fangen die Frauen an, sich eigenhändig zur Wehr zu setzen. So unterschiedlich wie die soziale Schicht, aus der sie stammen, sind auch ihre Reaktionen. Seba bietet Selbstverteidigungskurse an, wo sich die drei auch kennenlernen, Nelly spricht in einer Talkshow im Fernsehen, und Fayza weiß sich nicht anders zu helfen als mit Gegengewalt.

Mit viel Einfühlungsvermögen nähert sich Diab seinem heiklen Thema und überzeugt durch seine differenzierten Frauenporträts.

Kairo 678 orientiert sich an realen Fällen und wurde noch vor der Revolution gedreht. Jetzt muss sich erst noch zeigen, was und wie sich die ägyptische Gesellschaft in Zukunft mit dem Thema auseinandersetzt und was sich ändert.

Ägypten 2010  
100 Min.  
arab. OmU

R.: Mohamed Diab

D.: Nelly Karim,  
Bushra Parwani,  
Nahed El Sebaï,  
Maged El Kedwany



## Der Junge mit dem Fahrrad

B / F / It. 2011

OT: *Le gamin au vélo*  
frz. OmU, 87 min.

R.: Jean-Pierre & Luc  
Dardenne

K.: Aclain Marcoen  
S.: Marie - Helene Dozo

D.: Thomas Doret,  
Cécile De France, Jérémie  
Renier,  
Egon Di Mateo,  
Fabrizio Rongione

Cyril ist vom Vater ins Heim abgeschoben worden. Der Junge steckt bereits mitten im Überlebenskampf: Erwachsenen glaubt der Elfjährige kein Wort mehr, seine Freiheit erzwingt er jederzeit durch Flucht, und wenn ihm das Fahrrad gestohlen wird, holt er es sich mit imponierender Zähigkeit zurück. In dieses unsentimental inszenierte Unleben tritt mit der Friseurin Samantha jemand, der, selber tatkräftig und illusionslos, Cyrils Ersatzmutter werden könnte. Genau darin probiert sie sich an ein paar turbulenten Wochenenden – und der Film tut scheinbar nicht viel mehr, als mit aufmerksamer Nüchternheit seinen alltagstapferen, streitbaren Helden dabei zuzusehen, wie sie stets an der Kante zum Scheitern entlangschlingern. Dann aber, in Augenblicken höchster Aufgewühltheit des kleinen Cyril, atmet in den sonst betont filmmusiklosen Film das Streicherthema aus dem zweiten Satz von Beethovens Fünftem Klavierkonzert hinein – immer für ein paar Takte nur. Sagen wir so: Wer kein Herz hat, dem geht es auch hier nicht über.  
(Jan Schulz – Ojala)

Wie immer geht es auch bei diesem Dardenne - Film um Alles: Um den Überlebenskampf, um hartnäckiges Anrennen gegen alle Widerstände, das Boxen in alle Richtungen, sich dabei – scheinbar unvermeidlich – schuldig zu machen und Trost, ganz unverdient, als Geschenk wahrnehmen zu können. Und doch gibt es am Ende weniger eine Erlösung, als vielmehr eine tiefe, all umfassende Erschöpfung.



## Die Summe meiner einzelnen Teile

Nach einem Zusammenbruch und dem darauf folgenden mehrmonatigen Aufenthalt in der Psychiatrie kehrt der Mathematiker Martin Blunt ins Leben draussen zurück. Er wird nicht gut empfangen, seinen Job bekommt er nicht wieder, verliert soziale Kontakte und am Ende auch seine Wohnung. Obdachlos und ohne Lebensmut streunt er durch Berlin, bis er auf den 10jährigen Victor trifft, der ebenfalls auf sich allein gestellt ist. Die beiden schließen sich zusammen und schlagen sich fortan gemeinsam durchs Leben. Eine Hütte im Wald, die sie wohnlich ausbauen, wird zu ihrem Domizil. Doch eines Tages bricht die Zivilisation wieder in Martins Leben ein.

*D 2011, 120 Min., R+B.: Hans Weingartner, K.: Henner Besuch, S.: Andreas Wodraschke, Dirk Oetelshoven, D.: Peter Schneider, Henrike von Kuick, Timur Massold, Andreas Leupold, Julia Jentsch, Eleonore Weisgerber, Robert Schupp*



## Le Havre

Marcel, eigentlich ein Schriftsteller, lebt als Schuhputzer in der Hafenstadt Le Havre, ein Mensch, der ein Bierglas eher als halbvoll, denn als halbleer bezeichnen würde. Um diese psychische Konstitution aufrecht erhalten zu können, muss er bisweilen hart kämpfen. Materielle Nöte, die schwere Erkrankung seiner Frau Arletty, die Bemühungen dem minderjährigen Flüchtling Idrissa zu helfen, scheinen ihn manchmal zu zerreißen. Doch mit seinem speziellem Charme und einer Portion Naivität könnte es ihm gelingen, seine und die Probleme seiner Umgebung zu lösen. „Wie schafft Aki Kaurismäki es eigentlich, seinen horrenden Pessimismus in so herzengütige Filme zu verwandeln?“

*Finl., F, D 2011, 93 Min., frz. OmU, R.: Aki Kaurismäki, D.: Andre Wilms, Kati Outinen, Jean Pierre Darroussin*



## Nader & Simin

Zwei Familien in Teheran – Nader und Simin aus dem modernen Mittelstand, die streng gläubigen Razieh und Hodjat aus ärmeren Verhältnissen – werden vom Schicksal zusammengebracht, zu einer so aufregenden wie aufreibenden Suche nach den vielen Gesichtern der Wahrheit. Der Film wurde zu Recht auf der Berlinale 2011 mit dem Goldenen Bären als Bester Film sowie mit zwei Silbernen Bären für die Darsteller ausgezeichnet und ist nun für den Oscar nominiert.

*Jodaeye Nader az Simin, Iran 2011, 123 Min., farsi OmU, R.: Asghar Farhadi, D.: Leila Hatami, Peyman Moadi, Shahab Hosseini, Sareh Bayat*



ab 15.3.

## The Turin Horse

Im Januar 1889 soll Nietzsche in Turin weinend ein misshandeltes Pferd umarmt haben. Danach soll er zusammengebrochen und endgültig den Verstand verloren haben. Diese Geschichte über den Philosophen ist der Ausgangspunkt für den neuen Film des ungarischen Regisseurs Béla Tarr. Großer Preis der Jury, Berlinale 2011. *A Torinói ló, 146 Min., OmU, Ungarn, F, D, CH 2011, R.: Béla Tarr, D.: János Derzsi, Erika Bók, Mihály Kormos*



ab 29.3.

## Elles - Das bessere Leben

Die erfolgreiche Pariser Journalistin Anna (Juliette Binoche) recherchiert für einen Artikel über das Leben von Studentinnen (Joanna Kulig und Anaïs Demoustier), die ihr Geld als Escorts verdienen. Dabei findet sie in den klaren, ungeschminkten und jeder falschen Romantik entzauberten Lebensentwürfen ihrer Informantinnen ein verstörendes Echo auf ihre eigene Karriere, auf ihre eigenen Bedürfnisse und auf das satte, verwöhnte, rundum abgesicherte Leben ihrer Familie. *D, F, Pl 2011, frz. OmU, 99 Min., B+R.: Malgoska Szumowska, D.: Juliette Binoche, Anaïs Demoustier, Joanna Kulig*



ab 22.3.

## Der Preis

Der Architekt Alexander Beck hat einen Preis gewonnen. Nach seinem Plan sollen Plattenbauten in Thüringen modernisiert werden. Er reist von Frankfurt am Main in die ostdeutsche Provinz - und gleichzeitig zurück in seine Vergangenheit, denn die Kleinstadt in Thüringen ist seine Heimatstadt, und die Wohnblocks, an die er jetzt Hand anlegt, sind genau jene, in denen er aufgewachsen ist und wo ihn einige Bewohner noch als Alex kennen.

*D 2011, 83 Min., R.: Elke Hauck, D.: Florian Panzner, Anne Kanis, Sven Gielnik*



britfilms #5 - british schools film festival

Auch dieses Jahr findet im fsk-Kino wieder britfilms, das Festival mit Filmen in englischer Originalfassung für Schulen und Schüler, statt. Vom 8. - 14. März gibt es tagsüber folgende Filme zu sehen (immer OmU): Wizard of Oz - der Klassiker | Coraline - bezaubernde Animation | Slumdog Millionaire - der Oscar®-Gewinner 2009 | Crash - der Oscar®-Gewinner 2005 | Nowhere Boy - nach John Lennons Biographie | Unmade Beds - dt. Titel: London Nights. Mehr zu den Filmen und Anmeldeformulare finden Sie unter [www.britfilms.de](http://www.britfilms.de), Spielzeiten auf unserer Webseite [www.fsk-kino.de/schulkino](http://www.fsk-kino.de/schulkino).


fsk - Kino am Oranienplatz - Segitzdamm  
 2 (Ecke Prinzessinnenstr.) - 10969 Berlin -  
 Tel: 6142464 - Fax: 6159185, U-Bahn:  
 U1 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus:  
 M29, 140, N8, Eintritt: 7 € , Kinotag:  
 Mo. & Di.: 5,50 €, bei Überlänge +1€,  
 2x Geschenkgutschein: 14 €, 10er Karte (gültig für max. 2 Personen  
 pro Vorstellung): 55 € Programminfo: 61403195, Vorbestellung: 6142464  
 email: post@fsk-kino.de - Internet: www.fsk-kino.de  
 unseren Strom beziehen wir bei Lichtblick, das Kino ist rollstuhlgeeignet.



Das fsk ist ein unabhängiges Kino.  
 Es gehört weder einer Kette an, noch ist  
 es staatlich gefördert

Da wir ziemlich viele europäische Filme  
 zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:



 die tageszeitung

Coupon ausschneiden und herschicken

Bitte schickt mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach Hause 0212

per Post an:

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

per email-Anhang (ca. 800kB, pdf) an:

\_\_\_\_\_

